



5. Bundeskongress Katholische Schulen

ESSEN, 28. NOVEMBER 2008

WORKSHOPS

14:00 BIS 15:30 UHR

Nr.	Titel – Inhalt – Referent(in)	Raum
1.	Integration von Menschen mit Behinderung als sozialer Bildungsauftrag Katholischer Schulen „Die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen mit Behinderung ist eine Aufgabe aller, erst recht aller katholischen Schulen.“ Diese Aussage soll im Kontext der aktuellen Bildungslandschaft konkretisiert und an Hand von Beispielen und Erfahrungen aus der Praxis diskutiert werden. <i>L.: Dr. Ursula Wollasch (Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie) in Zusammenarbeit mit Schulleitern unterschiedlicher Schulen mit Integrationserfahrung</i>	Lichtburg, filmBar
2.	Gemeinsam Schule gestalten – Integration durch Schule, Kirche und katholische Träger Viele Kinder und Jugendlichen anderer Nationalität, Kultur und Religion besuchen unsere Schulen. Wie Schulen mit den damit verbundenen Erziehungsaufgaben umgehen und dem Ziel der Integration näher kommen können, wird am Beispiel der Katholischen Schule St. Franziskus in Berlin vorgestellt. <i>L.: Peter Schaumann (Schulrat i.K., Erzbischöfliches Ordinariat Berlin)</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Haus B, Raum 483 (4. OG)
3.	Aufnahmeverfahren an Katholischen Schulen – zwischen sozialer Gerechtigkeit und kirchlicher Identität Schulleitungen Katholischer Schulen haben oft die Qual der Wahl: viele Bewerbungen und begrenzte Plätze. Ziele des Workshops sind gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Anregungen für die Verbesserung des Auswahlverfahrens. Orientierung bieten dabei gelungene Praxisbeispiele und kirchliche Dokumente. <i>L.: Jürgen Leide (Pädagogischer Leiter St. Benno-Gymnasium Dresden), Dr. Kerstin Schmitz-Stuhlträger (Bischöfliches Angela-Merici-Gymnasium Trier)</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Aula
4.	Der Marchtaler Plan Der Marchtaler Plan, verbindlicher Rahmenplan für die Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, ist eine in sich geschlossene und durchgängige Konzeption von Erziehung und Bildung. Er stellt sich der Herausforderung, Kindern und Jugendlichen in ihrer Einmaligkeit gerecht zu werden und sie so zu begleiten auf ihrem Weg zum mündigen Bürger. <i>L.: Rektor Gerhard Schöll (Bodensee-Schule St. Martin, Friedrichshafen [GHS]); OSr Bernd Schlaier (Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg [RS, Gym])</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Apostelsaal
5.	Erziehungspartnerschaft – praktisch "Zukunftswerkstatt", "Elternbüro", "Filmnachmittag", "Arbeitskreis religiöse Bildung" u.a.: Ansätze zu einer lebendigen Partnerschaft zwischen Müttern, Vätern, Lehrerinnen und Lehren. Die Referenten stellen das Konzept der in ihrer Schule gelebten Erziehungspartnerschaft vor und zur Diskussion. Darüber hinaus sollen allgemeine Bezüge zur Arbeit der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED) hergestellt werden. <i>L.: Andrea Teufel (Vorsitzende der Schulpflegschaft der Hauptschule im Schulzentrum Am Stoppenberg, Tagesheimerschule des Bistums Essen) und Reiner Düchting (Leiter dieser Schule), Marie-Theres Kastner MdL (KED)</i>	Katholisches Stadthaus, Bernestraße 5, Saal
6.	Dem ganzen Menschen – den ganzen Tag Neue Ansätze zur Begabungsförderung und zur „cura personalis“ im Kolleg St. Blasien (Jesuitengymnasium für Jungen und Mädchen) <i>L.: P. Johannes Siebner SJ (Verband Katholischer Internate und Tagesinternate)</i>	Katholisches Stadthaus, Bernestraße 5, Dachgeschoss
7.	Best-practice-Beispiele zum Thema sozialer Bildungsauftrag In dieser Veranstaltung werden gute Praxisbeispiele vorgestellt. Ziel ist die Übertragbarkeit auf andere Schulen zu diskutieren und herauszuarbeiten, welche Umsetzungsbedingungen zu gewährleisten sind und wodurch die pädagogische Wirkung und der Gewinn für die Beteiligten zu erlangen ist. <i>L.: Dr. Wolfgang Hissnauer (Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Mainz)</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Haus C, Raum 107
8.	Ebenbild Gottes, aber erst ab Note 1,5? – Option für die Schwachen aus schulpastoraler Sicht Bewertet zu werden gehört zum Schulalltag. Wie kann es gelingen, die Persönlichkeitsentwicklung aller Beteiligten durch wertschätzende und konstruktiv-kritische Rückmeldung zu fördern und zu stützen? Ein Workshop zu unterschiedlichen Formen des Feedbacks mit praktischen Übungen und Austausch. <i>L.: P. Manfred Kollig ss.cc. (Bischöfliches Generalvikariat Münster)</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Haus B, Raum 450 (4. OG)
9.	Kirchliche Schulen und Caritas: Partner im Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche Ausgehend von einigen gelungenen Praxisbeispielen werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen verbandlicher Caritas und kirchlichen Schulen ausgelotet. Dabei geht es um Beratung, Begleitung und gemeinsame Projekte ebenso wie um Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte. <i>L.: PD Dr. Ulrike Kostka (Abteilung Theologische und verbandliche Grundlagen DCV), Martin Gönzheimer (Projektreferent DCV)</i>	Bischöfliches Generalvikariat, Zwölfling 16, Haus B, Raum 259 (2. OG)